

Hausgottesdienst in Waldhausen: Gemeinschaft und Zuversicht im Glauben

Weilburg-Waldhausen. Am 11. Oktober 2026 feierten Gemeindemitglieder aus dem Raum Weilburg einen Hausgottesdienst mit Bezirksvorsteher Hirte Matthias Rauch. Besonders ältere Mitglieder, denen der Weg nach Wetzlar zu beschwerlich ist, nutzten die Gelegenheit zu Gottesdienst und persönlicher Begegnung.

Eingeladen waren vor allem Gemeindemitglieder, die aufgrund ihres Alters oder eingeschränkter Mobilität nicht mehr regelmäßig an den Präsenzgottesdiensten in der neuapostolischen Zentralkirche in Wetzlar teilnehmen können. Weitere Gemeindemitglieder bereicherten den Gottesdienst durch ihre Mitwirkung in einem Chor.

Hirte Rauch stellte seine Predigt unter das Bibelwort aus Offenbarung 4,11: „Herr, unser Gott, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen.“

Zu Beginn betonte er, dass ein Hausgottesdienst einem Gottesdienst in einer Kirche in nichts nachstehe. Entscheidend sei nicht der Ort, sondern die Begegnung mit Gott. Jeder Gottesdienst biete die Möglichkeit, Gottes Nähe zu erfahren und den Glauben gemeinsam zu leben.

Im Mittelpunkt seiner weiteren Ausführungen stand Gott als Schöpfer von Himmel und Erde, wie ihn auch der erste Glaubensartikel beschreibt. Gerade in seiner Schöpferkraft liege der Grund, ihm Lobpreis, Ehre und Kraft entgegenzubringen. Dabei unterschied Hirte Rauch zwischen dem Gebet als persönlichem Gespräch mit Gott, in dem auch Sorgen und Wünsche ihren Platz haben, und der Anbetung. Diese könne in der Stille geschehen, wenn sich der Mensch ganz auf die Allmacht Gottes besinne.

Priester Markus Kuhl ergänzte die Predigt mit einem Glaubensimpuls aus dem Gemeindegottesdienst des Vormittags.

Im Anschluss bereitete Gemeindevorsteher Rüdiger Bellof die Gemeinde auf das Heilige Abendmahl vor. Nach Sündenvergebung, Heiligem Abendmahl, Gebet und trinitarischem Segen beschloss der Chor den Gottesdienst mit einem Lied.

Doch auch nach dem Gottesdienst blieb die Gemeinschaft lebendig. Bei Kaffee und kleinen Knabbereien nutzten die Anwesenden ausgiebig die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Besonders wertvoll war dabei die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Gemeindemitgliedern zu pflegen und mit Bezirksvorsteher Hirte Matthias Rauch, Gemeindevorsteher Rüdiger Bellof sowie weiteren Amtsträgerinnen und Amtsträgern ins Gespräch zu kommen.

Die Rückmeldungen waren eindeutig: Die Freude über den Gottesdienst und das gemeinsame Beisammensein war groß. Der Wunsch der Anwesenden lautete daher, dass es möglichst nicht wieder ein ganzes Jahr dauern möge, bis ein weiterer Hausgottesdienst im Bereich Weilburg stattfindet.

19. November 2026

Text: M. Hilt, W. Rock

Fotos: S. Bellof


261
253
261